

Jetzt schlägt`s 13 - Pappelkunstpfad feierlich eingeweiht

Wer in den vergangenen drei Jahren in Tunzenberg unterwegs war, dem sind eine stetig wachsende Anzahl an erstaunlichen Objekten aufgefallen. Manche beflügeln die Fantasie, manche beeindruckten mit Größe und andere laden einfach nur zum Verweilen und Genießen ein.



Eines haben sie aber alle gemeinsam: Sie erinnern an eine unerfreuliche Aktion vom 29.02.2016, als das Aushängeschild zwischen Dengkofen und Tunzenberg verschwand.

13 stattliche Pappeln wurden im Auftrag der Gemeinde Mengkofen gefällt und den Bürgerinnen und Bürgern damit ein Stück Heimat genommen.

Wer nun gedacht hatte, dass das Verschwinden der Allee widerspruchslos hingenommen würde, hatte nicht mit dem Engagement und der Beharrlichkeit der Tunzenberger gerechnet. Sie gründeten die Bürgerinitiative Tunzenberg und legten immer wieder den Finger in die Wunde, um den Bürgermeister und die Gemeinderäte wachzuhalten. Eine Ersatzpflanzung wurde gefordert, die Errichtung eines Geh- und Radweges zwischen Dengkofen und Tunzenberg vorgeschlagen und auch die Errichtung eines Pappelkunstpfades beantragt.

Die Gemeinde Mengkofen lehnte alle diese sinnvollen Maßnahmen ab. Trotzdem haben sich die aktiven Bürger nicht von Ihren Ideen und Zielen abbringen lassen und nahmen das Heft in die eigene Hand.

Für jede der gefälltten Pappeln haben Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Bürgerinitiative Tunzenberg ein Kunstwerk angefertigt, meist auf eigenem Grund oder mit Zustimmung der

Grundbesitzer aufgestellt und so einen Pappelkunstpfad entstehen lassen, der am vergangenen Samstag, genau 4 Jahre nach Fällung der Pappeln, eingeweiht wurde.

Zu diesem Anlass kamen über 60 Gäste, unter denen sich unter anderem drei der vier Bürgermeisterkandidaten befanden. Nach der Begrüßung durch den Vertreter der Bürgerinitiative, Herrn Tilman Allstadt, der klare Worte zur Fällung der einseitigen Allee fand, wurden alle 13 Kunstwerke von Mitgliedern der Bürgerinitiative vorgestellt und die Verbindung zur ehemaligen Pappelallee erklärt.



Einigen der Gäste wurde erst jetzt richtig bewusst, welchen Verlust die verschwundene Allee darstellt.



Nach dem gut einstündigen Rundgang wurde im Biergarten der Schlosschenke Tunzenberg zu selbst gemachtem Gulasch, Gemüsesuppe, Kaffee und Kuchen und dem ein oder anderen Getränk die gelungene Einweihung gefeiert. Die Bürgerinitiative Tunzenberg wird sich auch in den nächsten Jahren jeden ersten Freitag im Monat in der Schlosschenke treffen, um aktiv am Geschehen in der Region teilzuhaben.